

# Inhaltsübersicht

---

<b>Zur Reihe «Repetitorien Recht»</b>	<b>5</b>
<b>Inhaltsübersicht</b>	<b>6</b>
<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>7</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	<b>14</b>
<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>16</b>
<b>1. Teil Grundlagen</b>	<b>17</b>
<b>2. Teil Die Erbfolge</b>	<b>23</b>
<b>3. Teil Die Verfügungen von Todes wegen</b>	<b>56</b>
<b>4. Teil Die Eröffnung des Erbganges</b>	<b>109</b>
<b>5. Teil Die Wirkungen des Erbganges</b>	<b>122</b>
<b>6. Teil Die Teilung der Erbschaft</b>	<b>147</b>
<b>7. Teil Das bäuerliche Erbrecht</b>	<b>167</b>
<b>8. Teil Internationales Erbrecht</b>	<b>173</b>
<b>Lösungsvorschläge zu den Fällen</b>	<b>179</b>
<b>Stichwortverzeichnis</b>	<b>195</b>

# Inhaltsverzeichnis

---

<b>Zur Reihe «Repetitorien Recht»</b>	<b>5</b>
<b>Inhaltsübersicht</b>	<b>6</b>
<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>7</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	<b>14</b>
<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>16</b>
<b>1. Teil Grundlagen</b>	<b>17</b>
A. Vom Gegenstand des Erbrechts	17
B. Grundsätze des Erbrechts	17
1. Das Prinzip der Universalsukzession	17
2. Gesamtnachfolge aller Erben	18
3. Untergang bestimmter Rechtsbeziehungen mit dem Tod	19
C. Der gesetzliche Aufbau des Erbrechts	20
1. Die gesetzliche Regelung der Erbfolge im Überblick	20
2. Die Regelung des Erbgangs im Überblick	21
D. Fälle zum 1. Teil	21
<b>2. Teil Die Erbfolge</b>	<b>23</b>
A. Die gesetzlichen Erben	23
1. Einleitung	23
2. Das Parentelensystem	24
2.1 Begriff	24
2.2 Erste Parentel: die Nachkommen	26
2.3 Zweite Parentel: der elterliche Stamm	28
2.4 Dritte Parentel: der grosselterliche Stamm	29
3. Der Staat als Erbe	30
4. Die erbrechtliche Stellung des überlebenden Ehegatten oder des eingetragenen Partners	30
4.1 Voraussetzungen des Ehegattenerbrechts	30
4.2 Bedeutung des Ehegüterrechts für das Erbrecht	30
4.3 Der gesetzliche Erbanspruch des überlebenden Ehegatten und des eingetragenen Partners	31
B. Die pflichtteilsgeschützten Erben	33
1. Pflichtteil und frei verfügbare Quote	33
1.1 Begriff	33
1.2 Der Pflichtteil muss «frei» sein	33
2. Die pflichtteilsberechtigten Personen und die Berechnung ihrer Pflichtteile	35
2.1 Der Kreis der pflichtteilsgeschützten Erben	35
2.2 Ausgangspunkt: Die gesetzliche Erbfolge	35
2.3 Die Situation ohne überlebenden Ehepartner oder eingetragenen Partner	35
2.4 Der Pflichtteil des überlebenden Ehegatten oder des eingetragenen Partners	37
3. Begünstigung des Ehepartners	38
3.1 Zuweisung der gesamten verfügbaren Quote	38
3.2 Begünstigung durch Erbverzichtsvertrag mit den pflichtteilsgeschützten Erben	39
3.3 Begünstigung durch Nutzniessung	39

3.4	Zuweisung der verfügbaren Quote neben der Nutzniessung	40
3.5	Begünstigung durch Ehevertrag bei der Errungenschaftsbeteiligung	40
4.	Die erbrechtliche Stellung eines nichtehelichen Lebenspartners	40
C.	<b>Die Herabsetzungsklage</b>	41
1.	<b>Einleitung</b>	41
2.	<b>Prozessuale</b>	42
2.1	Kläger und Beklagte	42
2.2	Gerichtsstand und Fristen	42
3.	<b>Herabsetzbare Verfügungen</b>	43
3.1	Reihenfolge der Herabsetzungen und das Herabsetzungsverhältnis	43
3.2	Herabsetzung eines Vermächtnisses	44
4.	<b>Sonderfragen bei der Herabsetzung von lebzeitigen Zuwendungen</b>	44
4.1	Herabsetzung bei Erbvorbezügen	45
4.2	Herabsetzung bei Erbabfindungen und Auskaufsbeträgen	45
4.3	Herabsetzung von Schenkungsversprechen und Schenkungen	45
4.4	Herabsetzung von Umgehungsgeschäften	46
4.5	Regelung bei Nutzniessung und Renten	47
4.6	Rückleistung von gutgläubig erworbenen Zuwendungen	47
5.	<b>Weitere Anwendungsbereiche der Herabsetzungsklage</b>	48
D.	<b>Die Enterbung</b>	48
1.	Entzug des Pflichtteils durch Enterbung	48
2.	<b>Die Strafenterbung</b>	49
2.1	Enterbung wegen einer schweren Straftat	49
2.2	Enterbung wegen Verletzung familienrechtlicher Pflichten	50
2.3	Form der Enterbung	50
2.4	Wirkung der Strafenterbung	51
2.5	Anfechtung einer Enterbung	52
3.	<b>Die Präventiventerbung</b>	53
E.	<b>Fälle zum 2. Teil</b>	53
<b>3. Teil Die Verfügungen von Todes wegen</b>		<b>56</b>
A.	<b>Unterscheidung der Rechtsgeschäfte unter Lebenden von den Verfügungen von Todes wegen</b>	57
1.	<b>Einleitung</b>	57
2.	<b>Kriterien für die rechtliche Einordnung</b>	57
3.	<b>Schenkungen von Todes wegen</b>	58
4.	<b>Abfindungs- und Nachfolgevereinbarungen in Gesellschaftsverträgen</b>	59
4.1	Fortführung der Gesellschaft mit den verbleibenden Gesellschaftern	59
4.2	Fortführung der Gesellschaft mit allen Erben	59
4.3	Fortführung der Gesellschaft mit nur einem oder mehreren bestimmten Erben	60
5.	<b>Vollmachten auf und über den Tod hinaus (sog. postmortale Vollmachten)</b>	60
6.	<b>Begünstigung durch eine Lebensversicherung</b>	60
7.	<b>Abänderung der Vorschlagszuweisung</b>	61
B.	<b>Begriff und Arten der Anordnungen von Todes wegen</b>	61
1.	<b>Die beiden Verfügungsformen: Testament und Erbvertrag</b>	61
2.	<b>Die Verfügungen von Todes wegen als höchstpersönliche Rechtsgeschäfte</b>	62
3.	<b>Die Verfügungsfähigkeit</b>	63
3.1	Fähigkeit zur Errichtung eines Testaments	63
3.2	Fähigkeit zum Abschluss eines Erbvertrages	65
C.	<b>Das Testament</b>	66
1.	<b>Zweck von testamentsrechtlichen Formvorschriften</b>	66

2.	Errichtungsformen für ein Testament	67
2.1	Übersicht	67
2.2	Das eigenhändige Testament	67
2.3	Das öffentliche Testament	69
2.4	Das mündliche Testament (sog. Nottestament)	71
3.	Änderung, Ergänzung und Widerruf eines Testaments	72
3.1	Änderung und Ergänzung eines bestehenden Testaments	72
3.2	Widerruf eines Testaments	73
4.	Auslegung eines Testaments nach dem Willensprinzip	74
5.	Ungültigkeit eines Testaments	75
5.1	Vorbemerkung	75
5.2	Ungültigkeitsgründe	75
5.3	Die Ungültigkeitsklage	77
5.4	Nichtige Testamente	80
6.	Das gemeinsame Testament	80
D.	Der Erbvertrag	81
1.	Charakteristik	81
2.	Errichtungsform	82
3.	Inhalt eines Erbvertrages	82
3.1	Erbeinsetzungs- und Vermächtnisvertrag	82
3.2	Erbverzichtsvertrag	83
4.	Auslegung eines Erbvertrages	84
5.	Aufhebung eines Erbvertrages	85
5.1	Grundsatz: Aufhebung nur im gegenseitigen Einverständnis	85
5.2	Ausnahme: Einseitiger Widerruf in besonderen Situationen	85
5.3	Auflösung von Gesetzes wegen	86
6.	Klagen aus Erbverträgen	87
6.1	Herabsetzungsklage	87
6.2	Klage bei Ungültigkeit des Erbvertrages	87
6.3	Anfechtung von erbvertragswidrigen Geschäften	88
E.	Möglicher Inhalt der Verfügungen von Todes wegen	89
1.	Einleitung	89
2.	Auflagen und Bedingungen	90
2.1	Zu den Auflagen	90
2.2	Vollziehungsklage bei Nichterfüllung einer Auflage	91
2.3	Zu den Bedingungen	91
2.4	Unzulässige Auflagen und Bedingungen	91
3.	Erbeinsetzung	93
3.1	Zur Unterscheidung zwischen eingesetzten Erben und gesetzlichen Erben	93
3.2	Zur Stellung des eingesetzten Erben	93
4.	Ausrichten eines Vermächtnisses	94
4.1	Begriff des Vermächtnisses	94
4.2	Möglicher Inhalt eines Vermächtnisses	94
4.3	Herausgabeanspruch des Vermächtnisnehmers	95
4.4	Verhältnis zur Erbschaft	97
5.	Ersatzverfügung	97
6.	Vorerben und Nacherben	98
7.	Errichtung einer Stiftung	100
8.	Weitere Anordnungen	101
F.	Der Willenvollstreckter	101

1.	Bestellung des Willensvollstreckers	101
1.1	Ernennung	101
1.2	Mitteilung der Ernennung und Annahme des Amtes	102
2.	Rechtliche Einordnung	102
3.	Stellung und Verantwortlichkeit	102
4.	Pflichten und Aufgaben	103
5.	Beendigung des Amtes	104
6.	Honorar	104
G.	Fälle zum 3. Teil	105
<b>4. Teil Die Eröffnung des Erbganges</b>		<b>109</b>
A.	Voraussetzungen für die Eröffnung des Erbganges aufseiten des Erblassers	110
1.	Tod des Erblassers	110
2.	Massgeblicher richtiger Ort für die Eröffnung des Erbganges	110
B.	Voraussetzungen für die Eröffnung des Erbganges aufseiten des/der Erben	111
1.	Die Erben müssen erbfähig sein	111
1.1	Die Erbfähigkeit natürlicher Personen	111
1.2	Die Erbfähigkeit juristischer Personen	111
2.	Die Erben dürfen nicht erbunwürdig sein	112
2.1	Einleitung	112
2.2	Die erbunwürdige Person	112
2.3	Erbunwürdigkeitsgründe	113
2.4	Die Wirkung der Erbunwürdigkeit	114
3.	Die Erben müssen den Erbgang erleben	114
3.1	Erleben des Erbganges als Erbe	114
3.2	Erleben des Erbganges als Vermächtnisnehmer	115
C.	Beerbung eines Verschollenen	116
1.	Exkurs: Die Verschollenerklärung	116
2.	Erbgang bei einem verschollenen Erblasser	116
2.1	Auslieferung der Erbschaft gegen Sicherstellung	116
2.2	Verschollenerklärung von Amtes wegen	117
D.	Die Berechnung des Nachlasses	117
1.	Begriff	117
2.	Die Aktiven und Passiven des Nachlasses	117
2.1	Bewertung der Aktiven	117
2.2	Abzug der Passiven	117
3.	Die für die Berechnung ausschlaggebende Grösse des Nachlasses	118
3.1	Einleitung	118
3.2	Hinzurechnung bestimmter lebzeitiger Zuwendungen	118
3.3	Ansprüche aus Lebensversicherungen	118
3.4	Ansprüche aus obligatorischen Sozialversicherungen	119
E.	Fälle zum 4. Teil	121
<b>5. Teil Die Wirkungen des Erbganges</b>		<b>122</b>
A.	Massnahmen zum Schutz eines Nachlasses	123
1.	Einleitung	123
2.	Siegelung der Erbschaft	123
3.	Das Sicherungsinventar	124
4.	Die Erbschaftsverwaltung	124
4.1	Zweck der Erbschaftsverwaltung	124
4.2	Anwendungsfälle	125
4.3	Zur Person des Erbschaftsverwalters und seinen Kompetenzen	125

5.	<b>Der Erbenruf</b>	126
5.1	Zweck des Erbenrufes	126
5.2	Vorgehen beim Erbenruf	126
B.	<b>Einlieferungspflicht und Eröffnung einer letztwilligen Verfügung</b>	127
1.	Einlieferungspflichtige Dokumente	127
2.	Überblick	127
3.	Pflicht zur Einlieferung	127
4.	Eröffnung	128
5.	Ausstellung der Erbbescheinigung	129
5.1	Zweck und Inhalt einer Erbbescheinigung	129
5.2	Berechtigte Personen	129
C.	<b>Die Ausschlagung einer Erbschaft</b>	130
1.	Die Ausschlagung	130
2.	Frist zur Ausschlagung	131
3.	Verwirkung der Ausschlagung	131
4.	Rechtswirkung der Ausschlagung	132
5.	Sonderfall: Ausschlagung eines überschuldeten Erben	133
6.	Rückgriff der Gläubiger auf die Erben trotz Ausschlagung	133
D.	<b>Das öffentliche Inventar</b>	134
1.	Zweck des öffentlichen Inventars	134
2.	Das Verfahren	135
3.	Die Möglichkeiten der Erben nach Abschluss des Inventars	136
4.	Die Annahme der Erbschaft unter öffentlichem Inventar	137
E.	<b>Die amtliche Liquidation</b>	138
1.	Der Zweck der amtlichen Liquidation	138
2.	Das Begehr um amtliche Liquidation	139
3.	Das Verfahren	140
4.	Die Wirkung der amtlichen Liquidation	141
F.	<b>Die Erbschaftsklage</b>	141
1.	Ziel der Erbschaftsklage	141
2.	Kläger und Beklagte	142
3.	Vorsorgliche Massnahmen	142
4.	Verjährung und Gerichtsstand	143
5.	Wirkung der Klage	143
G.	<b>Fälle zum 5. Teil</b>	145
<b>6. Teil</b>	<b>Die Teilung der Erbschaft</b>	147
A.	<b>Überblick über die gesetzliche Regelung</b>	147
B.	<b>Die Erbengemeinschaft</b>	148
1.	Entstehung	148
2.	Das Handeln für die Gemeinschaft	148
3.	Die Erbenvertretung	149
3.1	Von der Erbengemeinschaft ernannter Erbenvertreter	149
3.2	Von der Behörde ernannter Erbenvertreter	149
4.	Die Haftung der Erben	150
4.1	Solidarische und persönliche Haftung der Erben	150
4.2	Umfang der Haftung	150
4.3	Dauer der Haftung	151
5.	Die Beendigung der Erbengemeinschaft	152
C.	<b>Die Durchführung der Teilung</b>	153

1..	Bestimmung über die Teilung	153
1.1	Die Erben	153
1.2	Der Erblasser	153
1.3	Die Behörden	154
1.4	Der Richter	154
2.	Teilungsgrundsätze	155
3.	Art der Teilung	156
4.	Gesetzliche Teilungsregel zugunsten des überlebenden Ehegattens	157
D.	<b>Die Ausgleichung</b>	157
1.	Zweck der Ausgleichung	157
2.	Ausgleichungspflichtige Erben	158
3.	Zuwendungen, die der Ausgleichung unterliegen	159
4.	Verfügungen über die Ausgleichungspflicht	160
4.1	Befreiung von der Ausgleichungspflicht bei den Nachkommen	160
4.2	Anordnung der Ausgleichungspflicht bei den gesetzlichen Erben	160
4.3	Beweislast	161
5.	Durchführung der Ausgleichung	161
6.	Ausgleichungspflicht bei Wegfall von Erben	161
7.	Ausgleichung und Herabsetzung	162
8.	Ausgleichung und Ausschlagung	162
E.	<b>Abschluss und Wirkung der Teilung</b>	162
1.	Der Teilungsvertrag	162
2.	Sonderprobleme im Zusammenhang mit der Erbteilung	163
2.1	Verträge über angefallene Erbanteile	163
2.2	Verträge über Erbanwartschaften	163
3.	Haftung der Miterben untereinander	164
F.	<b>Fälle zum 6. Teil</b>	165
<b>7. Teil</b>	<b>Das bäuerliche Erbrecht</b>	167
A.	<b>Zielsetzung des bäuerlichen Erbrechts</b>	167
B.	<b>Die Grundsätze, nach denen ein landwirtschaftlicher Betrieb vererbt wird</b>	168
1.	Anspruch auf Zuweisung eines landwirtschaftlichen Gewerbes an den Selbstbewirtschafter	168
1.1	Zum Begriff des landwirtschaftlichen Grundstückes und Gewerbes	168
1.2	Der Selbstbewirtschafter	169
1.3	Der ungeteilte Zuweisungsanspruch mitsamt Betriebsinventar	169
2.	Zuweisung bei mehreren geeigneten Erben	170
3.	Bewertung des landwirtschaftlichen Gewerbes	170
4.	Kaufsrecht von Verwandten	171
5.	Eine Besonderheit: Aufschiebung der Erbteilung	171
6.	Gerichtsstand bei Streitigkeit über die Zuweisung	171
C.	<b>Fälle zum 7. Teil</b>	172
<b>8. Teil</b>	<b>Internationales Erbrecht</b>	173
A.	<b>Grundsätze des internationalen Erbrechts der Schweiz</b>	173
1.	Unterscheidung zwischen Erbstatut und Eröffnungsstatut	173
2.	Der Grundsatz der Nachlasseinheit	174
B.	<b>Erbrechtliche Situationen mit Auslandsbezug</b>	175
1.	Ausländerischer Erblasser mit letztem Wohnsitz in der Schweiz	175
2.	Schweizerischer Erblasser mit letztem Wohnsitz im Ausland	176
3.	Ausländerischer Erblasser mit letztem Wohnsitz im Ausland und Vermögen in der Schweiz	176
4.	Sichernde Massnahmen bei Nachlassvermögen in der Schweiz	177

C.	Errichtung einer Verfügung von Todes wegen	177
1.	Formstatut für letztwillige Verfügungen	177
2.	Sonderregelung für Erbverträge	178
D.	Fälle zum 8. Teil	178
<b>Lösungsvorschläge zu den Fällen</b>		<b>179</b>
Lösungen zum 1. Teil		179
Lösungen zum 2. Teil		180
Lösungen zum 3. Teil		182
Lösungen zum 4. Teil		187
Lösungen zum 5. Teil		188
Lösungen zum 6. Teil		191
Lösungen zum 7. Teil		193
Lösungen zum 8. Teil		193
<b>Stichwortverzeichnis</b>		<b>195</b>